

Homilie zu Gal 6, 14-18
14. Sonntag im Jahr (Lesejahr C)
9.7.1989 St. Laurentius

Liebe Gemeinde,

es gibt das Kreuz, das Kreuz Jesu Christi, das menschliche Kreuz. Es gibt das Kreuz in dieser Welt. Die Lesung sagt, um dies Kreuz sei Rühmung. Wie soll man das verstehen? Es gibt das Kreuz Jesu Christi, das menschliche Kreuz eines jeden, beide gehören zusammen. Und uns ist gesagt, inmitten dem Kreuz gebe es dies: sich rühmen im Kreuze. Wir hören es, lassen es stehen.

Es gibt eine neue Schöpfung. Es gebe die alte und sodann eine neue Schöpfung, in der sei Friede, in der gelte Erbarmen, so haben wir es eben gehört. Wie geht das, was ist die neue Schöpfung? Nun, so sagt der kleine Text der Lesung, es gebe einen Kanon, einen Grundsatz, nach dem zu handeln sei, der führe aus dem Kreuz in die neue Schöpfung. Ihr seid denn dann eine neue Schöpfung. Was für ein Grundsatz, was für ein Kanon, daß wir uns könnten daran halten, um hinzugelangen durch das Kreuz, aus dem Kreuz heraus in die neue Schöpfung, woselbst Friede ist und reiches Erbarmen - nicht Recht, aber Erbarmen?

In dem kleinen Text steht es nicht geschrieben, was der Grundsatz ist, aber im Gesamt der Bibel ist sehr wohl davon die Rede. Und so läßt es sich vielleicht sagen: t r a u e n a u f G o t t i m U m g a n g m i t e i n a n d e r . Trauen auf Gott, aber nicht irgendwie: Trauen auf Gott im Umgang miteinander! Es ist der Umgang miteinander, dem mitinnen uns so gerne alles aus dem Ruder läuft, fehlläuft, bis an die Grenzen gerät, mißlingt. Umgang miteinander, und darin trauen auf Gott: Das ist die Richtschnur, das ist der Maßstab, das ist der Kanon. Wir werden Leid haben und Kreuz im Umgang miteinander. Dies Kreuz gehört zusammen mit dem Kreuz Christi, dies Kreuz führt den alten Menschen in den Tod, in den Bankrott, ins Mißlingen. Aber der Aufbruch des Trauens, des Trauens auf Gott inmitten dem Umgang miteinander, er führt heraus, macht neu, bringt Friede, und dieser Friede gründet im reinen Erbarmen. Er macht nicht die Rechnung des Rechts auf, das führt zu nichts. Das reine Erbarmen im Umgang miteinander aus Trauen auf Gott führt in den Frieden. Das ist dann eine neue Schöpfung.- Das ist die Botschaft, die uns heute ermutigend zugesprochen ist.